



BNE für ALLE

Förderung von
gesellschaftlicher Teilhabe im
inkluisiven Lernsetting

Julia Schätzlein



Inhalt

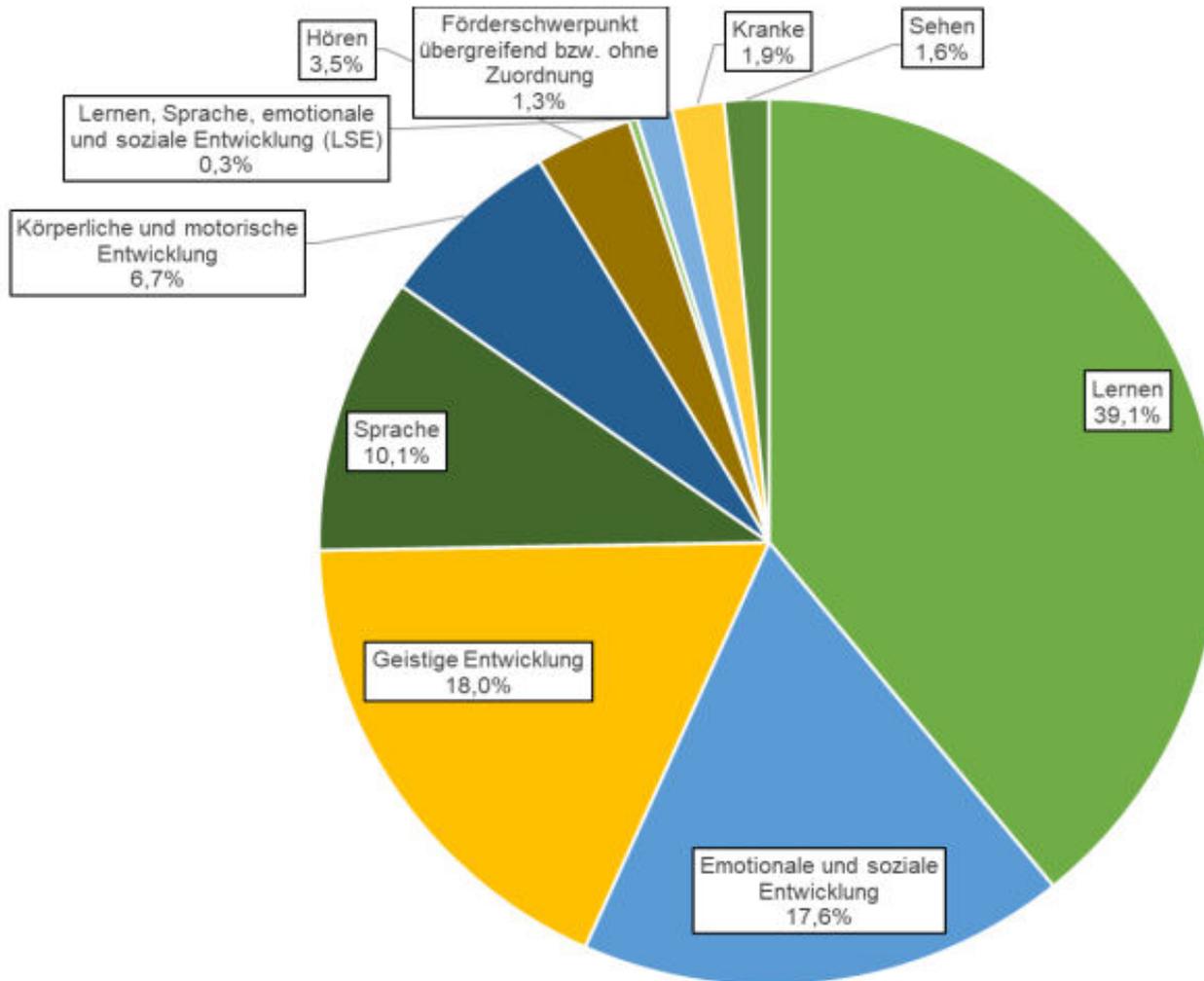
1. Inklusion und BNE
2. Vorstellung Projekt „Ich und meine Umwelt“
3. Vorstellung Leitfaden
4. Diskussion

Inhalt

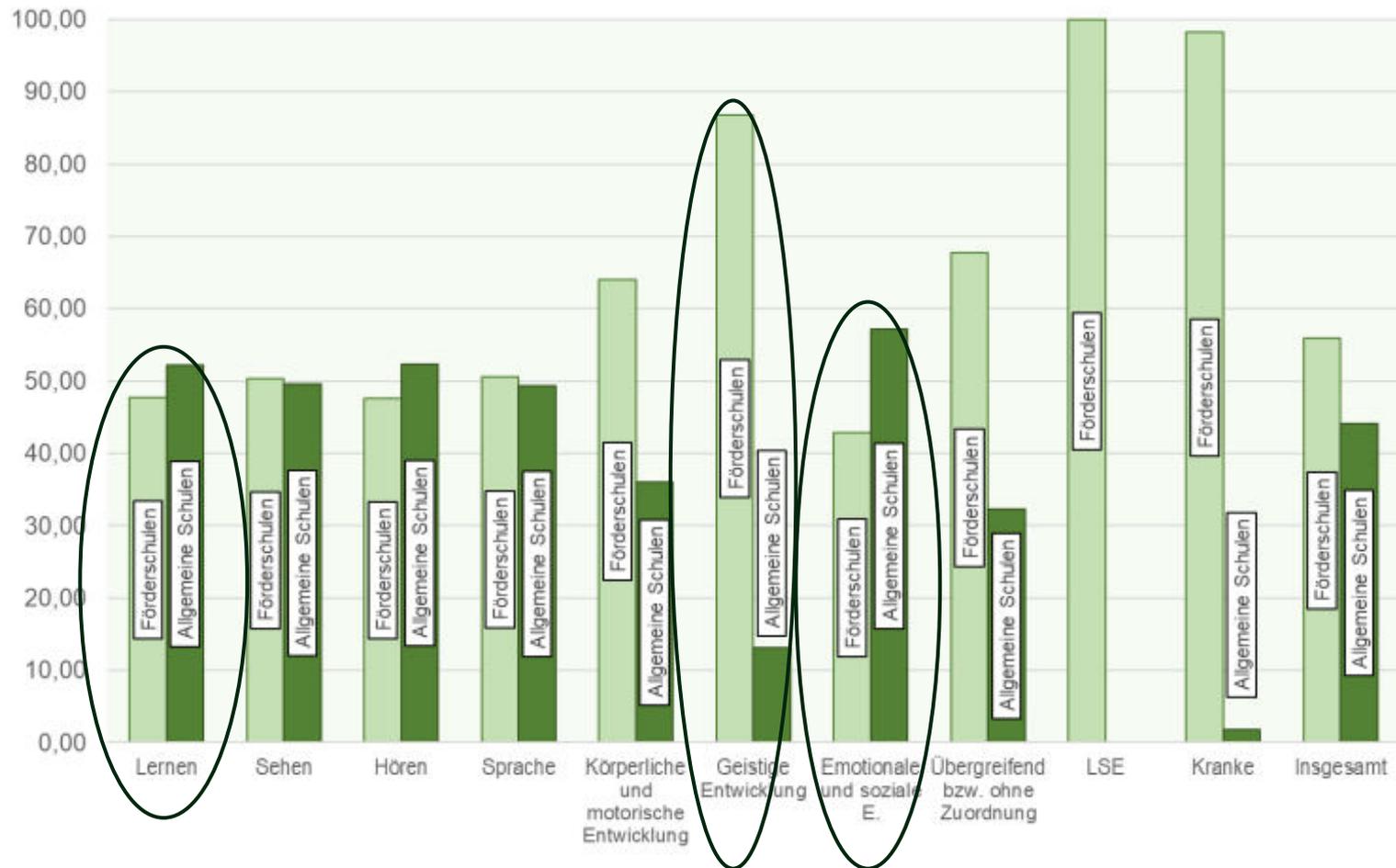
1. Inklusion und BNE

2. Vorstellung Projekt „Ich und meine Umwelt“
3. Vorstellung Leitfaden
4. Diskussion

Förderschwerpunkte und Verteilung



Verteilung nach Förderschwerpunkten an Schulen 2022



Anforderungen an Lerngestaltung

Lernen

- Differenzierung und Individualisierung
- handlungsorientierter Unterricht, Lernen mit vielen Sinnen
- Haltgebende Struktur

Soziale und emotionale Entwicklung

- besondere Strukturierung von Raum, Zeit und Regelsystem
- handlungsorientierter Unterricht, Projektlernen
- gutes Classroom Management

Geistige Entwicklung

- Sprache klar und einfach
- offene Unterrichtsformen, Arbeiten an eigenen Aufgaben
- individuelles Lernen



Kernelemente inklusive Bildung

- Lernen am gemeinsamen Gegenstand
- voneinander Lernen
- inklusive Lernsituationen

Behindertenrechtskonvention

- Artikel 3: „die volle und wirksame Teilhabe an der Gesellschaft und Einbeziehung in die Gesellschaft“
- Artikel 24: „Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein integratives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen mit dem Ziel,
[...]
3. Menschen mit Behinderungen zur wirklichen Teilhabe an einer freien Gesellschaft zu befähigen.“



BNE - Themen

1. Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse: Diversität und Inklusion
2. Globalisierung religiöser und ethischer Leitbilder
3. Geschichte der Globalisierung: Vom Kolonialismus zum „Global Village“
4. Waren aus aller Welt: Produktion, Handel und Konsum
5. Landwirtschaft und Ernährung
6. Gesundheit und Krankheit
7. Bildung
8. Globalisierte Freizeit
9. Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen und Energiegewinnung
10. Chancen und Gefahren des technologischen Fortschritts
11. Globale Umweltveränderungen
12. Mobilität, Stadtentwicklung und Verkehr
13. Globalisierung von Wirtschaft und Arbeit
14. Demografische Strukturen und Entwicklungen
15. Armut und soziale Sicherheit
16. Frieden und Konflikt
17. Migration und Integration
18. Politische Herrschaft, Demokratie u. Menschenrechte (Good Governance)
19. Entwicklungszusammenarbeit und ihre Institutionen
20. Global Governance – Weltordnungspolitik
21. Kommunikation im globalen Kontext



- hohe Komplexität
- hohe bzw. große Ziele
- unterschiedliche Relevanz der Inhalte
- Fachbegriffe
- Abkürzungen
- negative Gefühle

Inhalt

1. Inklusion und BNE
- 2. Vorstellung Projekt „Ich und meine Umwelt“**
3. Vorstellung Leitfaden
4. Diskussion



Projekt „Ich und meine Umwelt“

1. Bedarfsanalyse
2. Erstellung Unterrichtsmaterialien
3. Kreativ für die Umwelt
4. Praxisphase
5. Öffentlichkeitsarbeit

©OroVerde – H. Kuhn

gefördert durch:



und Engagement Global

Mit Mitteln des



OroVerde – Die Tropenwaldstiftung

www.oroverde.de



Inhalt

1. Inklusion und BNE
2. Vorstellung Projekt „Ich und meine Umwelt“
- 3. Vorstellung Leitfaden**
4. Diskussion

Was wir gemacht haben



©OroVerde - J. Schätzlein



Leitfaden

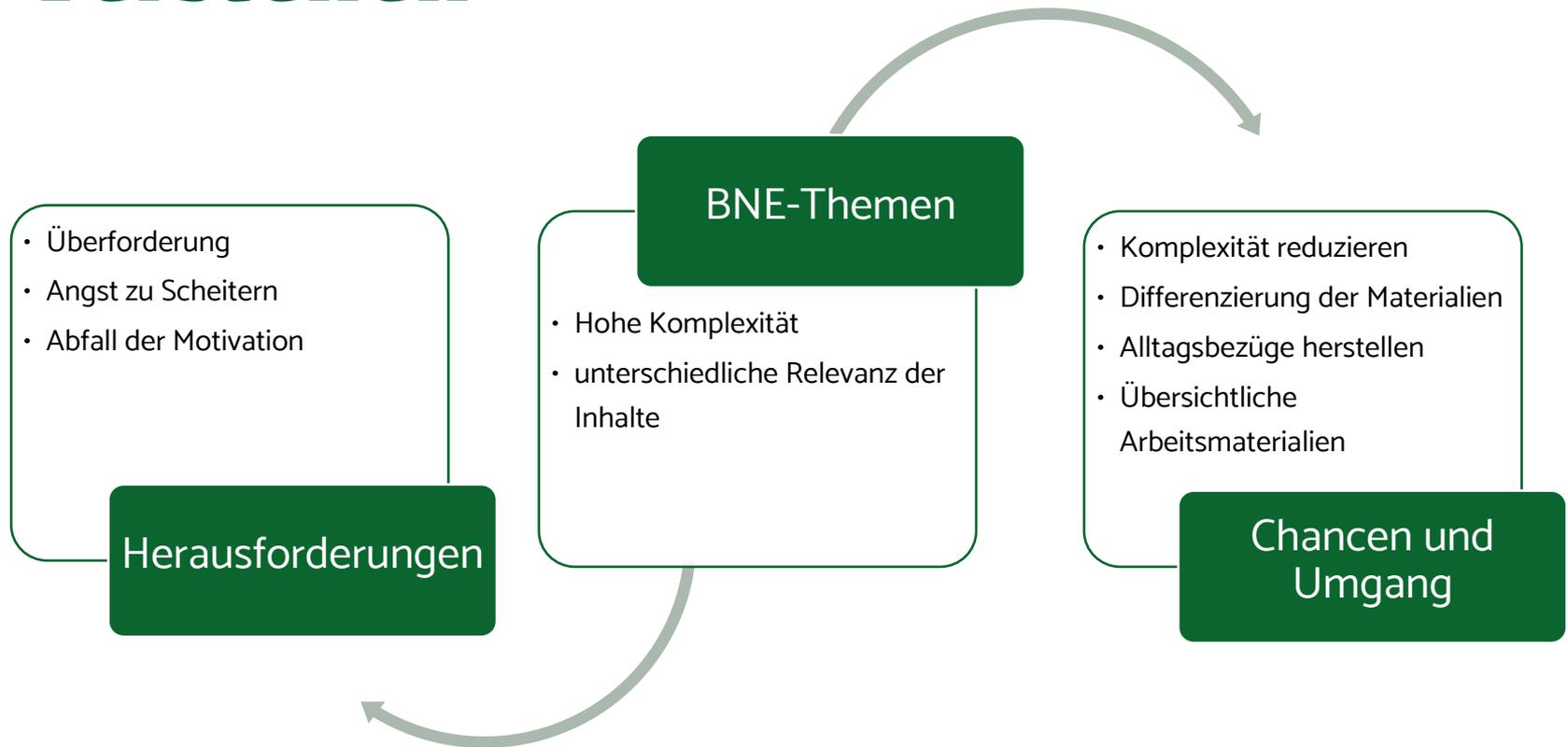
Inhalt:

1. Entstehung und Ziele
2. Bildung im inklusiven Lernsetting
3. BNE und Inklusion
4. Fallen und Möglichkeiten
5. Checkliste

Download: <https://www.regenwaldschuetzen.org/projekte/bildungsprojekte/aktuelle-highlights/konsum-und-regenwald-im-inkluisiven-setting/leitfaden-zur-erstellung-von-inkluisivem-unterrichtsmaterial>



1. Komplexe Zusammenhänge verstehen



1. Komplexe Zusammenhänge verstehen

1. **Bezug zur Lebenswelt herstellen:** Wählen Sie interessante und relevante Themen aus, die die Lernenden ansprechen. Knüpfen Sie an ihr Vorwissen an, um den Lernprozess zu erleichtern.

2. **Differenzierungsmöglichkeiten bieten:** Stellen Sie Materialien mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und Zugängen bereit, so bieten Sie den Lehrkräften die Möglichkeit eine Anpassung für den Unterricht vorzunehmen.

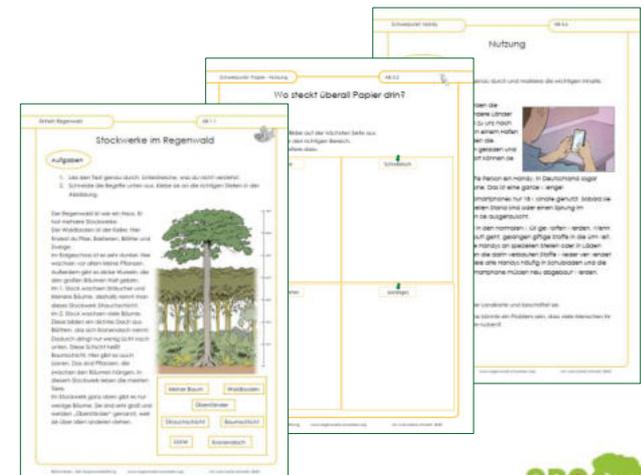
3. **Komplexität reduzieren:** Vereinfachen und reduzieren Sie komplexe Themen auf das Wesentliche. Gestalten Sie Ihre Materialien übersichtlich und vermeiden Sie unnötige Informationen. Achten Sie jedoch darauf, dass der Inhalt weiterhin richtig und nicht zu verkürzt dargestellt ist.

Umsetzung:

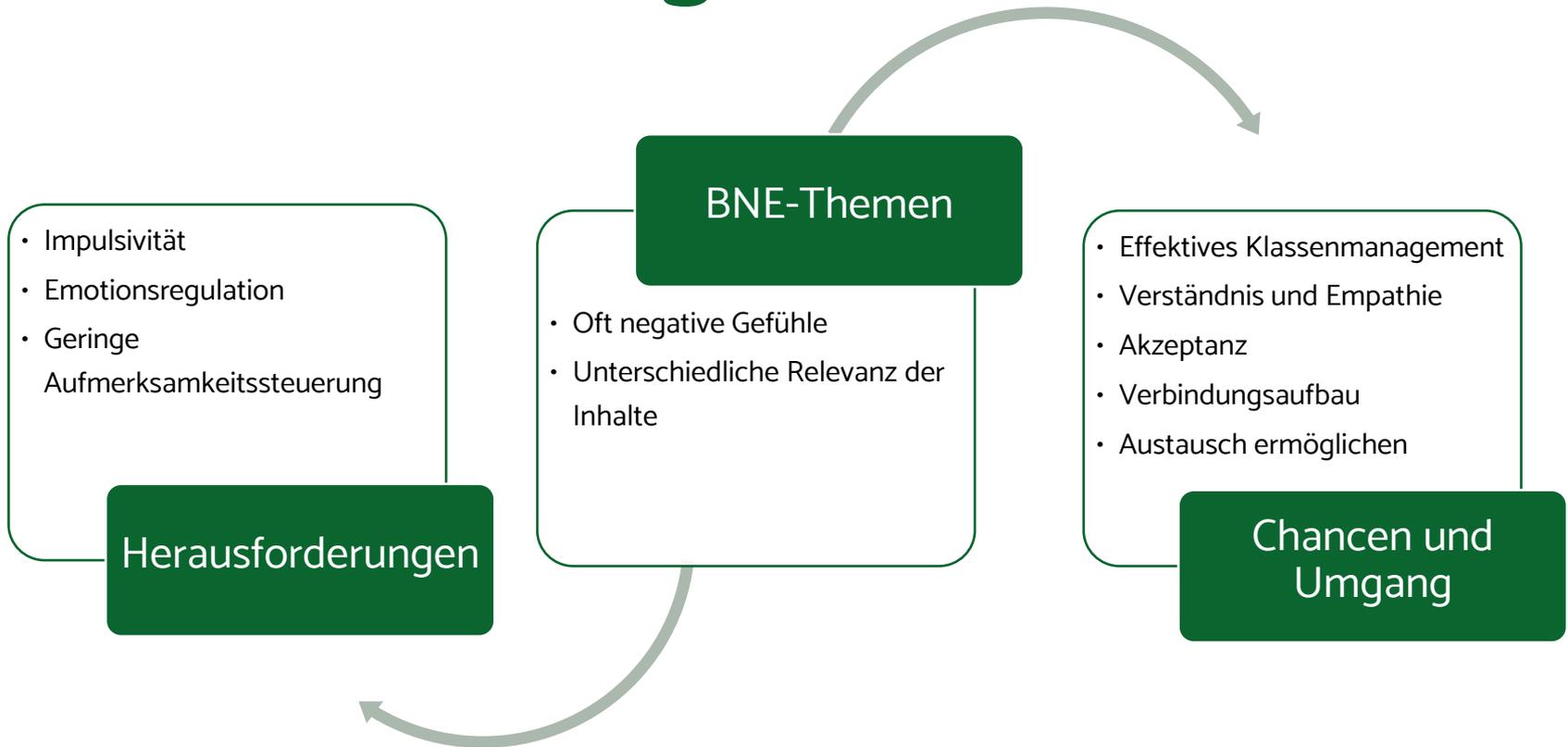
- Themenwahl „Konsum und Regenwald“
- Differenzierung fast aller Arbeitsblätter
- Übersichtliche Arbeitsblätter, Texte und Bilder



- 1. Bezug zur Lebenswelt herstellen:** Wählen Sie interessante und relevante Themen aus, die die Lernenden ansprechen. Knüpfen Sie an ihr Vorwissen an, um den Lernprozess zu erleichtern.
- 2. Differenzierungsmöglichkeiten bieten:** Stellen Sie Materialien mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und Zugängen bereit, so bieten Sie den Lehrkräften die Möglichkeit eine Anpassung für den Unterricht vorzunehmen.
- 3. Komplexität reduzieren:** Vereinfachen und reduzieren Sie komplexe Themen auf das Wesentliche. Gestalten Sie Ihre Materialien übersichtlich und vermeiden Sie unnötige Informationen. Achten Sie jedoch darauf, dass der Inhalt weiterhin richtig und nicht zu verkürzt dargestellt ist.



2. Emotionen kennen, zulassen und damit umgehen



2. Emotionen kennen, zulassen und damit umgehen

4.

Emotionen berücksichtigen: Denken Sie bereits bei der Themenwahl an die möglichen emotionalen Reaktionen der Lernenden. Schaffen Sie einen Raum für den Austausch, um den Umgang mit Emotionen zu fördern.

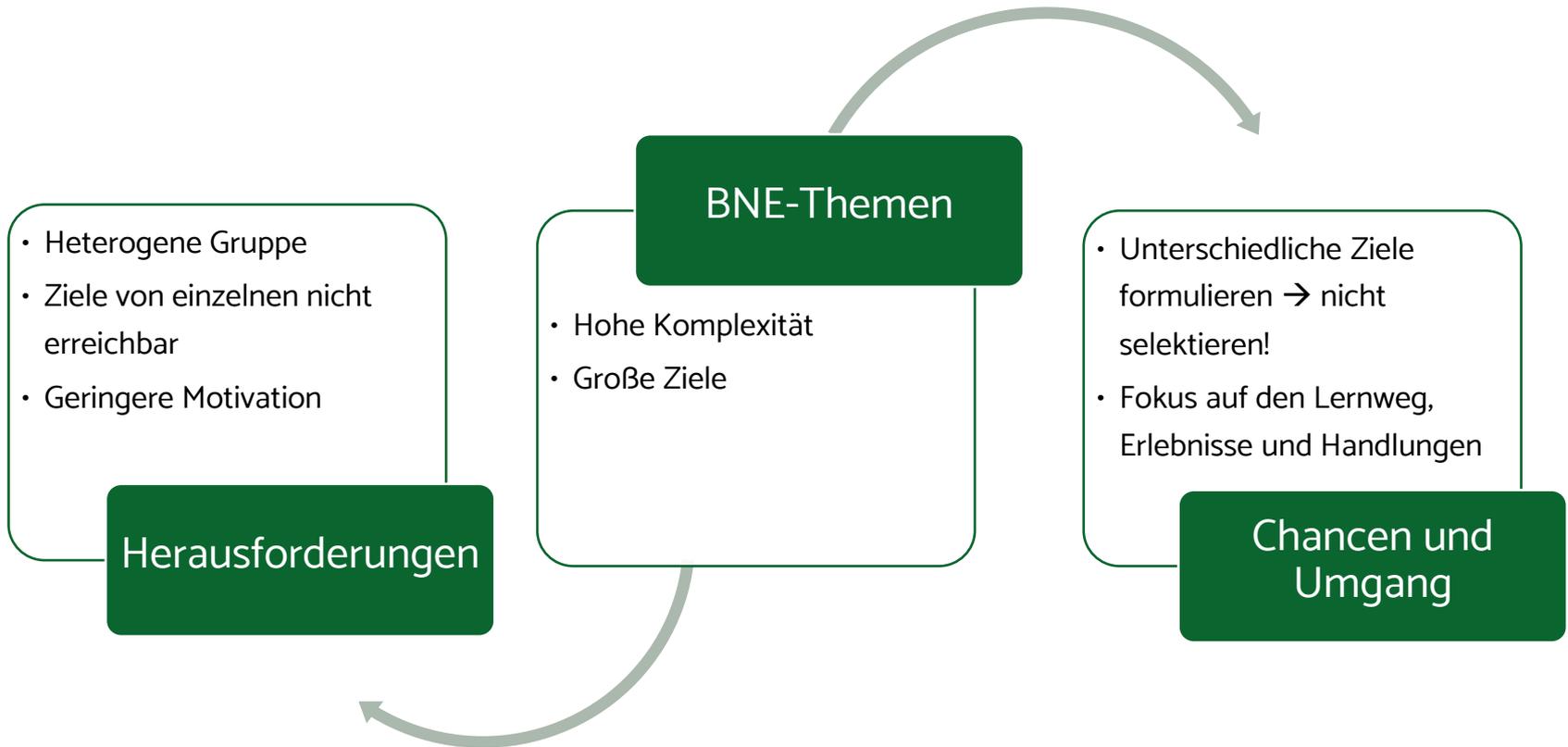
5.

Mut machen und Positivbeispiele aufzeigen: Suchen Sie Fallbeispiele, durch die sichtbar wird, dass bereits viele Menschen an der Lösung dieser Problematiken arbeiten und gute Ideen für eine bessere Welt bestehen. Räumen Sie diesen Lösungen und Ideen mehr Platz ein als dem Problem. Denn Positivbeispiele, die als Vorbild dienen können, können dazu beitragen, sich als Selbstwirksam zu erleben.

6.

Räume für Austausch schaffen: Schaffen Sie eine persönliche Beziehung zu und den Austausch zwischen den Lernenden. Dies unterstützt ihre individuelle Teilhabe und stärkt die Gruppendynamik.

3. Ziele erreichen



3. Ziele erreichen

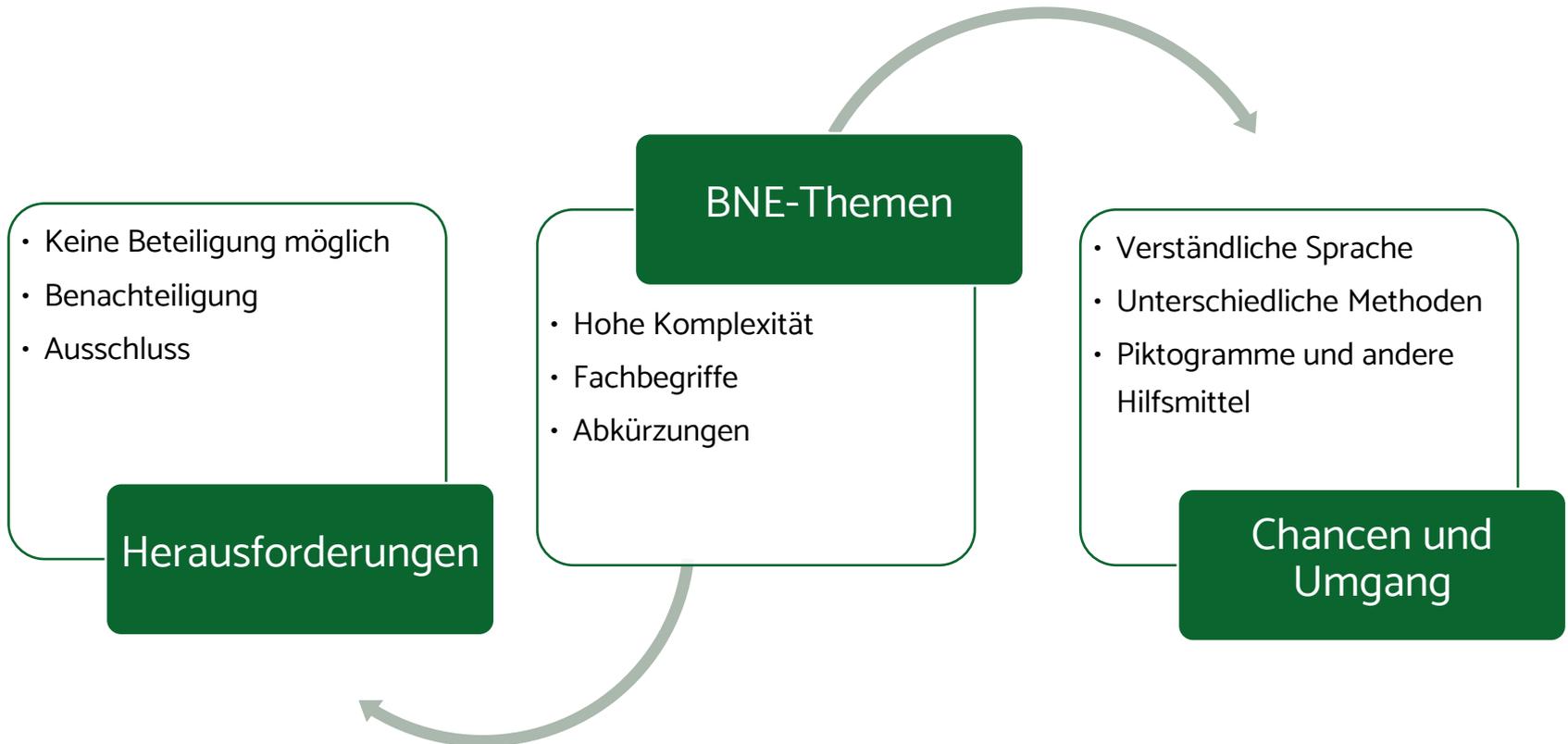
7.

Wahlmöglichkeiten anbieten: Beteiligen Sie die Lernenden aktiv am Lernprozess, indem Sie ihnen die Möglichkeit geben, einen thematischen Schwerpunkt zu wählen. Das fördert die Selbstbestimmtheit.

8.

Handlungsmöglichkeiten entwickeln: Stellen Sie sicher, dass die Lernenden am Ende des Lernprozesses eine konkrete Handlung oder Aktion durchführen können. So wird das Gelernte direkt angewendet und bestenfalls (gesellschaftliche) Teilhabe ermöglicht. Auch dies kann sich positiv auf das Gefühl von Selbstwirksamkeit ausüben.

4. Mitsprechen können



4. Mitsprechen können

9. Verständliche Sprache: Vermeiden Sie schwierige Wörter oder erklären Sie sie, wenn nötig. Verwenden Sie eventuell auch leichte oder einfache Sprache, um die Inhalte zugänglicher zu machen.

10. Vielfältige Methoden anbieten: Bieten Sie unterschiedliche Methoden und Arbeitsformen an. Jede Lerngruppe ist anders, deshalb ist es gut, verschiedene Herangehensweisen zur Auswahl zu stellen – von interaktiven bis hin zu freien Lernformaten.

11. Hilfsmittel nutzen: Nutzen Sie Hilfsmittel wie Symbole, Bilder oder Hilfekarten, um den Lernprozess zu unterstützen und anzupassen. Dies kann besonders hilfreich für Lernende mit besonderen Bedürfnissen sein.



Checkliste

1. Bezug zur Lebenswelt herstellen
2. Differenzierungsmöglichkeiten bieten
3. Komplexität reduzieren
4. Emotionen berücksichtigen
5. Mut machen und Positivbeispiele aufzeigen
6. Räume für Austausch schaffen
7. Wahlmöglichkeiten anbieten
8. Handlungsmöglichkeiten entwickeln
9. Verständliche Sprache
10. Vielfältige Methoden anbieten
11. Hilfsmittel nutzen

©iStock-FatCamera



©iStock-FatCamera

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

Literatur und Quellen

- Heimlich, U. (2020). Förderschwerpunkt Lernen. In U. Heimlich, & E. Kiel, *Studienbuch Inklusion: Ein Wegweiser für die Lehrerbildung* (S. 73-82). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Heimlich, U., & Bjarsch, S. (2020). Inklusiver Unterricht. In U. Heimlich, & E. Kiel, *Studienbuch Inklusion* (S. 248-294). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Heimlich, U., & Kiel, E. (2020). *Studienbuch Inklusion*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Kultusministerkonferenz (KMK) & Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (2016). Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung. Zugriff: https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_06_00-Orientierungsrahmen-Globale-Entwicklung.pdf
- Kultusministerkonferenz (KMK) (2024). Sonderpädagogische Förderung in Schulen 2013 bis 2022. Zugriff: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/Dok_240_SoPae_2022.pdf
- Presse- und Informationsamt der Bundesregierung. (2023). Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele verständlich erklärt. Zugriff: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-erklaert-232174>
- Ratz, C. (2020). Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. In U. Heimlich, & E. Kiel, *Studienbuch Inklusion: Ein Wegweiser für die Lehrerbildung* (S. 30-42). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Rieckmann, M., & Vierbuchen, M.-C. (2022). Inklusive Bildung im Kontext Globalen Lernens. In G. Lang-Wojtasik, *Globales Lernen für nachhaltige Entwicklung* (S. 159-175). Münster, New York: Waxmann.
- Stein, R. (2020). Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. In U. Heimlich, & E. Kiel, *Studienbuch Inklusion: Ein Wegweiser für die Lehrerbildung* (S. 20-29). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- UN-Behindertenrechtskonvention. (o.J.). UN-Behindertenrechtskonvention. Zugriff: <https://www.behindertenrechtskonvention.info>
- Vierbuchen, M.-C. (2022). Inklusion und Bildung für nachhaltige Entwicklung – Konsequenzen der gegenseitigen Bezugnahme und potenzielle Handlungsstrategien. In A. Eberth, A. Goller, J. Günther, M. Hanke, V. Holz, A. Krug, . . . M. Singer-Brodowski, *Bildung für nachhaltige Entwicklung – Impulse zu Digitalisierung, Inklusion und Klimaschutz* (S. 18-35). Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich GmbH.